

AKTIVA	31.12.2014 in Euro	31.12.2013 in Euro	PASSIVA	31.12.2014 in Euro	31.12.2013 in Euro
A. Anlagevermögen	3.824.885,20	4.951.785,78	A. Eigenkapital	3.338.315,71	3.359.290,44
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	61.125,00	88.875,00	I. Nettoposition	100.000,00	100.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	61.125,00	88.875,00	II. Ausgleichsrücklage	1.500.000,00	1.500.000,00
II. Sachanlagen	1.245.373,39	1.333.500,39	III. Andere Rücklagen	1.738.315,71	1.759.290,44
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	1.079.080,39	1.123.120,39	1. Liquiditätsrücklage	1.036.815,71	1.057.790,44
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.357,00	4.493,00	2. Rücklage für die Umstrukturierung und Modernisierung des IHK-Gebäudes	701.500,00	701.500,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	162.936,00	205.887,00	V. Bilanzgewinn²⁾	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	2.518.386,81	3.529.410,39	darin enthalten: Gewinnvortrag aus dem Vorjahr: 93.104,47 EUR		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens ¹⁾	2.502.359,88	3.511.608,46	B. Sonderposten	26.075,85	27.609,73
2. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	16.026,93	17.801,93	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	26.075,85	27.609,73
B. Umlaufvermögen	1.766.233,02	668.707,74	C. Rückstellungen	1.845.330,62	1.922.294,42
I. Vorräte	33.422,87	32.459,81	D. Verbindlichkeiten	210.320,79	120.338,25
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.407,62	26.805,20	1. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	739,91	763,20
2. Geleistete Anzahlungen	5.015,25	5.654,61	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	132.746,94	62.535,12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	332.924,87	249.985,18	3. Sonstige Verbindlichkeiten	76.833,94	57.039,93
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	297.908,27	170.057,41	E. Rechnungsabgrenzungsposten	235.717,63	237.423,65
2. Sonstige Vermögensgegenstände	35.016,60	79.927,77			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.399.885,28	386.262,75			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	64.642,38	46.462,97			
Bilanzsumme:	5.655.760,60	5.666.956,49	Bilanzsumme:	5.655.760,60	5.666.956,49

1) davon Festgelder, Termineinlagen und Sparguthaben: 1.735.834,88 EUR (Vorjahr: 2.745.083,46 EUR)

2) nach Entnahme aus der Liquiditätsrücklage in Höhe von 20.974,73 EUR

Coburg, 12.06.2014

gez.
Friedrich Herdan, Präsident

gez.
Siegmar Schnabel, Hauptgeschäftsführer

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2013
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	2.237.218,96	1.877.333,67
2. Erträge aus Gebühren	250.646,59	267.972,50
3. Erträge aus Entgelten	610.324,89	550.055,27
4. Sonstige betriebliche Erträge	328.521,40	170.620,35
Betriebserträge	3.426.711,84	2.865.981,79
5. Materialaufwand	632.480,50	533.796,26
6. Personalaufwand inkl. Aufwendungen für Altersversorgung	1.739.879,56	1.782.419,94
7. Abschreibungen	138.765,40	154.332,43
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	928.015,59	911.670,26
Betriebsaufwand	3.439.141,05	3.382.218,89
Betriebsergebnis	-12.429,21	-516.237,10
Finanzergebnis	-2.491,92	24.016,60
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-14.921,13	-492.220,50
Außerordentliches Ergebnis	-5.000,00	0,00
9. Sonstige Steuern	1.053,60	996,60
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-20.974,73	-493.217,10
10. Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	93.104,47
11. Entnahmen aus Rücklagen	20.974,73	400.112,63
12. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00
13. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0,00	0,00

Finanzrechnung

		2014	2013
1.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor außerordentlichem Posten	-15.974,73	-493.217,10
2 a).	+/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	138.765,40	154.332,43
2 b).	- Erträge aus der Auflösung Sonderposten	-1.533,88	-1.533,88
3.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, und Rechnungsabgrenzungsposten	-96.849,23	50.342,42
4.	+/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-5,00	-57,00
5.	+/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte und der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	-82.127,75	-53.264,99
6.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	89.982,54	41.607,16
7.	+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-5.000,00	0,00
8.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	27.257,35	-301.790,96
9.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	5,00	75,00
10.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-15.628,33	-153.438,22
11.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-7.260,07	-55.699,57
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.009.248,58	427,44
13.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	986.365,18	-208.635,35
14.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
15.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.013.622,53	-510.426,31
16.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	386.262,75	896.689,06
17.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.399.885,28	386.262,75

Industrie- und Handelskammer zu Coburg

Lagebericht für den Jahresabschluss zum 31.12.2014

Wirtschaftsentwicklung in der Region

Nach einem positiven Jahresausklang 2013 hat sich die gute wirtschaftliche Entwicklung im Frühjahr 2014 zunächst fortgesetzt. Der Konjunkturklimaindikator der IHK zu Coburg stieg von 128 zu Jahresbeginn auf 130 im Frühsommer. Steigende Energie- und Rohstoffpreise, sinkende Inlandsnachfrage sowie ein allgemein leichter Rückgang des Auslandsgeschäfts trübten die Geschäfte der Unternehmen im Herbst 2014. Der Konjunkturklimaindikator fiel auf 121 Punkte. Somit ergibt sich für das Gesamtjahr eine insgesamt ambivalente Entwicklung der regionalen Konjunktur. Der Arbeitsmarkt im IHK-Bezirk zeigte sich robust. Die Arbeitslosenquote im IHK-Bezirk stieg marginal von 4,4 % im Januar auf 4,5 % im Dezember an.

Leistungsschwerpunkte der IHK und wesentliche Projekte

Leistungsschwerpunkte 2014 waren Aktivitäten zum Jahresthema „Deutschland im Wettbewerb. Gutes sichern. Neues wagen.“ sowie zu den Themenfeldern Infrastruktur, Fachkräftesicherung, Energie und Innovation. Zudem wählten die IHK-zugehörigen Unternehmen die Mitglieder zur IHK-Vollversammlung neu. Der oberste Souverän der IHK umfasst 32 Unternehmerinnen und Unternehmer. Mit 16,38 % liegt die Wahlbeteiligung wieder in der Spitzengruppe aller bundesdeutschen IHKs.

Im Rahmen der Fachkräftesicherung wurden verschiedene Veranstaltungen wie z. B. die Campus- und Ausbildungsmesse sowie Unternehmensexkursionen für Studierende der Hochschule Coburg durchgeführt. Durch den Einsatz der IHK zu Coburg wurde in Coburg eine Fachschule für Maschinenbautechnik angesiedelt, deren erste Absolventen im Juli feierlich verabschiedet werden konnten.

Das Beratungsangebot der IHK zu den Themen Energie, Umwelt und Innovation war bei mittelständischen und kleinen Unternehmen aus dem Coburger Wirtschaftsraum 2014 sehr gefragt. Mit individuellen Einzelberatungen und Informationsveranstaltungen bot die IHK zu Coburg professionelle Unterstützung.

Das vom Bayerischen Wirtschaftsministerium geförderte Projekt „Know-how-Schutz und IT-Sicherheit im Mittelstand“ lief Anfang 2014 erfolgreich in der IHK zu Coburg an. Im Laufe des Jahres wurden bei Informationsveranstaltungen sowie -gesprächen 150 Vertreter von 87 Firmen mit speziellen Fördermöglichkeiten, der IT-Sicherheitslage, Abwehrstrategien sowie gewerbliche Schutzrechte vertraut gemacht. Beim Patentforum, das unter Federführung der IHK zu Coburg zusammen mit den nordbayerischen IHKs zum ersten Mal in Coburg durchgeführt wurde, stand das Thema „Innovationen sichern“ im Fokus.

Mit Nachdruck setzte sich die IHK auch 2014 für die Optimierung der regionalen Verkehrsinfrastruktur ein. Mit Beauftragung einer Fahrgastpotentialanalyse für den ICE-Systemhalt am Bahnhof Coburg erarbeitet die IHK gemeinsam mit weiteren Verkehrsexperten fachlich fundierte Grundlagen und Argumente zur Untermauerung der Forderung nach einem Systemhalt gegenüber der Deutschen Bahn AG. Die IHK zu Coburg begleitete weiterhin als Mitgesellschafter der Projektgesellschaft Verkehrslandeplatz Coburg mbH aktiv das Verfahren zur Einleitung des für den Neubau eines Verkehrslandeplatzes bei Meeder/Neida notwendigen Planfeststellungsverfahrens. Nur durch einen Neubau kann langfristig eine, für die international ausgerichtete Wirtschaft im IHK-Bezirk unverzichtbare, leistungsfähige Luftverkehrsanbindung erhalten werden.

Die von der EU gegen die Russische Föderation verhängten Sanktionen sorgten bei vielen exportierenden Unternehmen für große Verunsicherung. Die IHK zu Coburg hat mit zahlreichen Aktionen über die Auslegung der Sanktionsvorschriften beraten und den Unternehmen konkrete Hilfestellungen gegeben. Zwar berichteten die Unternehmen von zunehmenden Problemen im Russlandgeschäft, dennoch stieg der Export nach Russland 2014 im IHK-Bezirk Coburg im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 20 %.

Im Jahr 2014 haben 746 Auszubildende ihre Lehre in IHK-zugehörigen Unternehmen der Region Coburg begonnen, das waren 1,1 % mehr als im Vorjahr. Damit ist Coburg der einzige IHK-Bezirk in Bayern mit einem Zuwachs an neu eingetragenen Ausbildungsverhältnissen. Insgesamt befinden sich 2.041 junge Menschen in einer Ausbildung in Berufen der Industrie, des Handels und der Dienstleistungen. Besonders in der Polstermöbelindustrie, in der Gastronomie sowie bei den Berufsbildern Verfahrensmechaniker und Berufskraftfahrer besteht weiterhin Bewerbermangel. Nicht alle Ausbildungsplätze konnten besetzt werden. Fachkräftengpässen entgegenzuwirken ist unverändert die strategische Herausforderung für heimische Unternehmen. Um die Jugendlichen bei der Berufswahl zu unterstützen und die Attraktivität der dualen Berufsausbildung hervorzuheben, wurde zum wiederholten Male die IHK-

Berufsbildungsmesse sowie Berufsorientierungsprojekte an Gymnasien organisiert. Insgesamt nahmen 735 Auszubildende im Jahr 2014 an den Abschlussprüfungen teil.

Um Ausbildungsabbrüche zu vermeiden begleitete die IHK gemeinsam mit der Volkshochschule Coburg auch im abgelaufenen Jahr das Projekt „Handschlag“. Weitere wichtige Arbeitsgebiete 2014 waren der Ausbau des Weiterbildungsangebots, die erfolgreichen Überwachungsaudits nach ISO 9001:2008 und AZAV sowie die Optimierung interner Arbeitsprozesse zur Fortentwicklung der bestehenden leistungsfähigen und modernen Verwaltung.

Geschäftsverlauf

Die Betriebserträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um 19,6% auf TEUR 3.427. Aufgrund von höheren Umlageabrechnungen aus Vorjahren stiegen die Erträge aus Beiträgen um TEUR 360 auf TEUR 2.237 (+ 19,2 %). Das Gebührenaufkommen sank gegenüber 2013 um 6,3 % auf TEUR 251. Die Entgelte entwickelten sich positiv und stiegen von TEUR 550 im Jahr 2013 auf TEUR 610 (+ 10,9 %).

Der Betriebsaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um rund TEUR 57. Grund hierfür waren im Wesentlichen höhere Aufwendungen für Dozentenhonorare sowie der Ausweis von Aufwendungen für die ICE-Potentialanalyse, welche mit den Erträgen aus Entgelten und Erstattungen korrespondieren (Betriebsaufwand gesamt 2014: TEUR 3.439, 2013: TEUR 3.382). Der Personalaufwand sank um TEUR 42 und ist mit TEUR 1.740 unter dem Vorjahreswert. Dieser Rückgang begründet sich durch eine weitere Verbesserung interner Betriebsabläufe, so dass eine freie Stelle nicht nachbesetzt werden musste. Der Anteil des Personalaufwandes beträgt 50,6% des Betriebsaufwandes (2013: 52,7 %).

Im Berichtsjahr wird ein Jahresfehlbetrag von TEUR 21 ausgewiesen, welcher durch eine Entnahme aus der Liquiditätsrücklage ausgeglichen wird. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich geringfügig von 59,3 % im Jahr 2013 auf 59,0%. Die Finanzanlagen in Höhe von TEUR 2.518 stehen u. a. zur Deckung der Pflichtrücklagen und zur Ausfinanzierung der Pensionsrückstellungen zur Verfügung.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich im Berichtsjahr auf TEUR 27. Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet Auszahlungen für Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung und das immaterielle Vermögen einerseits sowie Einzahlungen aus fälligen Festgeldern und Wertpapieranlagen andererseits und beträgt in

Summe TEUR 986. Die liquiden Finanzmittel erhöhten sich aufgrund von kurzfristigen Geldanlagen von TEUR 386 auf TEUR 1400.

Zum 31.12.2014 betrug die Anzahl der IHK-Mitglieder 8.089 Gewerbetreibende.

Personal

Die IHK zu Coburg beschäftigt zum 31.12.2014 30 Mitarbeiter, davon 10 in Teilzeit sowie 4 Auszubildende. Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt 40 Wochenstunden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Erwartete Geschäftsentwicklung einschließlich zukünftiger Chancen und Risiken

Die IHK zu Coburg geht davon aus, dass die Vorauszahlungen für IHK-Beitragserträge weiterhin nur einer geringen Schwankungsbreite unterliegen, aufgrund positiver Geschäftsverläufe einzelner Großunternehmen tendenziell aber wieder stärker ansteigen sollten. Chancen und Risiken bestehen aus der Abrechnung von IHK-Beiträgen für Vorjahre.

Bestehende Konjunkturrisiken begründen sich weiterhin aufgrund von wieder steigenden Rohstoff- und Energiepreisen, einem Wiederaufkeimen der EU-Finanzkrise, unsicheren Wechselkursverhältnissen sowie in einer weiterhin politisch instabilen Lage in Osteuropa. Die sich hieraus ergebenden Folgen für die Beitragserträge der IHK zu Coburg sind schwer abschätzbar.

Langfristig können sich negative Auswirkungen für die Geschäftsentwicklung der IHK zu Coburg aus nicht bzw. verzögert durchgeführten Infrastrukturprojekten ergeben. Dies betrifft insbesondere die fehlende direkte Anbindung an das Hochgeschwindigkeitsnetz der Deutschen Bahn sowie der aus heutiger Sicht langfristig nicht gesicherten leistungsfähigen Luftverkehrsanbindung. Die IHK zu Coburg wird sich weiterhin für eine verkehrsgünstige Anbindung der Region einsetzen, um Unternehmen in ihrem Bestand zu sichern und

anzusiedeln. Durch eine steigende Attraktivität der Wirtschaftsregion kann die IHK auch von einer breiteren Finanzierungsbasis profitieren.

Aufgrund der demografischen Entwicklung stellt sich für die Mitgliedsunternehmen das Problem einer hinreichenden Zahl an Fachkräften. Damit rückt die Qualifizierung des Personals in den Vordergrund. Die IHK kann an dieser Entwicklung durch den kontinuierlichen Ausbau ihres Weiterbildungsangebotes partizipieren. Gleichzeitig kann sie ihren Mitgliedsbetrieben umfassend Hilfestellung geben und bei der frühzeitigen Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsprozess unterstützen.

Weiterhin wird die IHK zu Coburg entgeltpflichtige Leistungen durch erweiterte Service- und Beratungsangebote sowie verstärkte Weiterbildungsangebote unterbreiten.

Coburg, den 12.06.2015

Industrie- und Handelskammer zu Coburg

gez.
Friedrich Herdan
Präsident

gez.
Siegmar Schnabel
Hauptgeschäftsführer